



Neopost
Anwender-
bericht

Erdbeer- und Erlebnisspezialist automatisiert den Ausgangsprozess für Lohnpost an Tausende Mitarbeiter

Die Karls Markt OHG mit Hauptsitz in Rövershagen bei Rostock ist ein Erdbeerspezialist – seit mehr als 94 Jahren. Mit einem Erdbeerhof gestartet, hat die Familie Karls mittlerweile ein kleines Erdbeerimperium geschaffen. Neben Erdbeeranbau und Erdbeerverkaufsständen betreibt sie Manufakturen für Erdbeerprodukte wie Bonbons, Marmelade, Seife und andere sowie einen eigenen Online-shop. Hinzu kommen sieben Erlebnisdörfer in Nord- und Ostdeutschland sowie Hotels und Ferienhäuser. Kein Zufall also, dass Karls in der Hauptsaison tausende Mitarbeiter beschäftigt. Entsprechend viele Lohnabrechnungen sind jeden Monat zu verschicken. Das war für Lohnbüro und Poststelle bis vor Kurzem noch mit riesigem Aufwand verbunden. Inzwischen nimmt ihnen eine intelligente Lösung die Arbeit ab.

Die Herausforderungen

Das Kerngeschäft von Karls ist stark saisonal. Wenn Erdbeerernte und -verkauf auf Hochtouren laufen,

kommt Karls mit seinem 900-köpfigen Stammteam und den Saisonkräften auf bis zu 5.000 Mitarbeiter. Die Lohnabrechnungen sind bei Karls daher der größte Posten im Postausgang. Früher wurden sie im Lohnbüro gedruckt und manuell gefaltet sowie kuvertiert – mit personeller Unterstützung von der Poststelle. Die manuelle Bearbeitung hatte sich eingebürgert, weil den Abrechnungen oft Dokumente beigelegt werden mussten: z.B. Mitteilungen der Geschäftsführung an die Belegschaft oder Mitteilungen einzelner Bereichsleiter an ihre Teams, teils sogar in verschiedenen Sprachen. Entsprechend war darauf zu achten, dass jeder Mitarbeiter mit seiner Lohnabrechnung auch die für ihn relevanten Mitteilungen in der jeweils richtigen Sprache erhält. Alles in allem eine

sehr aufwändige Angelegenheit. Jedes Mal waren drei bis vier Personen zwei Tage lang mit der manuellen Briefproduktion beschäftigt, bevor die Sendungen frankiert werden konnten. Dafür nutzte Karls schon seit Längerem eine Frankiermaschine mit Portoladung per Telefonleitung. 2017 hätte die Maschine auf IP-Telefonie (Internettelefonie) umgestellt werden müssen. Da beschloss Karls, lieber eine neue IP-fähige Maschine zu kaufen, die



dem Poststellenteam möglichst noch Arbeit abnimmt. Mit diesem Vorhaben wandte sich Karls an Neopost.

→ Weiter auf der nächsten Seite

Karls Markt OHG Erdbeer- und Erlebnisspezialist



Die Lösung

Die Neopost-Berater hatten nicht nur passende Frankiersystemangebote. Sie stellten auch eine innovative Lösung vor, für die sich Karls letztlich entschied: mail4business. Eine investitionsfreie All-in-one-Lösung, die alle gängigen Postausgangswege unterstützt: hausinterne Briefproduktion, Briefpost-Outsourcing mit externer Briefproduktion und -konsolidierung, E-Mail-Versand von PDF-Dokumenten sowie Dokumentenversand in strukturierten Datenformaten. Dazu bietet die Lösung Hard- und Software nach Wahl inkl.



Full Service und Zugang zu den Neopost e-Services im Neopost-Portal: für Briefpost-Outsourcing sowie Digitalversand. Und das alles zu einem monatlichen Festpreis, abhängig vom jährlichen Versand-

volumen, zzgl. Porto für postalisch verschickte Briefe. Was Karls an mail4business besonders gefiel?

- Briefpost-Outsourcing und Digitalversand minimieren die manuellen Inhouse-Arbeiten und reduzieren die Postausgangskosten.
- Bearbeitet werden muss nur noch Restpost, für die ein kleineres bedienfreundliches Frankiergerät reicht, das IP-fähig ist.
- Empfängerindividuell kann man einstellen, wer seine Lohnabrechnung auf welchem Weg erhalten soll: per Post oder E-Mail.
- Das Briefpost-Outsourcing läuft bei Neopost über die DATEV, von der Karls viele Fibu-Tools nutzt, auch für die Lohnabrechnung.
- Die Lösung lässt sich auf den Posteingang ausweiten, etwa um Rechnungen digital zu empfangen und automatisiert zu verarbeiten.

Hinzu kam: Neben dem Digitalversand, bei dem Produktions- und Portokosten komplett entfallen, erwies sich auch das Briefpost-Outsourcing als profitabel. Das zeigte die Vergleichsrechnung von Matthias Schmidt, Kaufmännischer Leiter bei Karls. Gegenüber den Kosten für manuell bearbeitete Ausgangspost mit 1,094 Euro pro Sendung ergaben sich beim Brief

post-Outsourcing 0,956 Euro pro Sendung. Bei der 50%-igen Umstellung auf den digitalen Postausgang werden mittelfristig 0,646 Euro pro Sendung erwartet. Lohnend ist in diesem Zusammenhang der Portorabatt der DATEV. Da sie als Briefkonsolidierer gewaltige Sendungsmengen erarbeitet, liegt ihr Portorabatt höher als der Rabatt, den Karls allein erzielen kann. So finanziert sich das Briefpost-Outsourcing ein Stück weit von selbst.

Die Umsetzung

Im Frühjahr 2018 machte sich Karls gemeinsam mit Neopost an die Umsetzung. Das Briefpost-Outsourcing erfordert firmenspezifische Dokumentvorlagen und vorschriftsgemäß formatierte Adressfelder für die spätere DV-Freimachung (White-Label-Anpassung). Neopost richtete alles Nötige ein: im Karls-Account des Neopost-Portals und in der multichannelfähigen Output-Management-Software OMS-500 Cloud, die Karls in sein Lösungspaket hineingenommen hatte. Damit ließen sich neben der automatischen White-Label-Anpassung weitere Annehmlichkeiten für Karls einrichten: z.B. dass die OMS-500 selbstständig unterschiedliche Dokumenttypen erkennt und empfängeridentische Dokumente anhand definierter Zuordnungs-



→ Weiter auf der nächsten Seite



kriterien automatisch zu einer Sendung zusammenführt; außerdem, dass die Sendungen erst abends rausgehen, damit das Lohnbüro tagsüber bei Bedarf noch Anpassungen vornehmen kann. Zusammenfassend lässt sich sagen: Dank hochflexibler Software, intuitiver Bedienbarkeit aller Komponenten und passgenauer Einrichtung durch Neopost konnte Karls seinen Postausgang zügig umstellen – ganz ohne Schulung.

Der Erfolg

Seit April 2018 läuft die neue Lösung bei Karls produktiv. Dank nahtloser Anbindung an die interne IT erledigt sich der Postausgang jetzt quasi von selbst. Das Unternehmenssystem erzeugt die Lohnabrechnungen sowie etwaige Begleitdokumente und übergibt sie direkt an die OMS-500. Diese bereitet die Dokumente auf und übermittelt schließlich alle

Sendungen ans Neopost-Portal, das sie weiterverarbeitet. Der Großteil der Sendungen geht direkt an die DATEV, für Briefproduktion und Versand. Ein kleinerer Teil geht per E-Mail raus – an Mitarbeiter des Stammteams. Und beides funktioniert zuverlässig; denn bislang haben die Mitarbeiter noch jede ihrer Lohnabrechnungen bekommen. Das Schöne an der neuen Lösung: Für Stammteammitarbeiter, die ihre Lohnabrechnung weiter per Post erhalten wollen, ändert sich nichts. Wer sich für E-Mails entscheidet, erhält PDF-Dokumente, die sich bequemer aufbewahren sowie handhaben lassen. Und Karls profitiert so oder so: ob durch Zeit- und Arbeitersparnis, durch höhere Portorabatte oder durch kompletten Wegfall der Produktions- und Portokosten bei E-Mails. Dass Letzteres am lukrativsten ist, liegt auf der Hand. Deshalb hat Karls für künftige Saisonkräfte den E-Mail-Versand

Fazit von Matthias Schmidt, Kaufmännischer Leiter der Karls Markt OHG

„Wir haben es geschafft, wirklich hochqualifizierten Fachkräften im Lohn- und Personalmanagement Zeit zu sparen; jetzt können sie sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Gleichzeitig ist es gelungen, uns beim Postausgang wirtschaftlicher aufzustellen. An jedem Monatsende Tausende Ausgangssendungen manuell zu bearbeiten, kann sich heute keiner mehr vorstellen.“ ■

als Standard festgelegt und wird dadurch ab Sommer 2019 deutliche Mehreinsparungen erzielen. Nach diversen internen Infoaktionen denkt Karls gerade über Anreize nach, um möglichst viele Stammteammitarbeiter für E-Mails zu gewinnen – und so die Postausgangskosten weiter zu senken. Ein noch größeres Einsparpotenzial sieht Karls allerdings beim elektronischen Posteingang, den das Unternehmen ebenfalls nutzen will. Für Karls der logische nächste Schritt, um die Möglichkeiten und Vorteile der Postdigitalisierung auszuschöpfen. ■

Neopost-mail4business: die Hauptvorteile für Karls

- Prozessoptimierung durch digital automatisierten Postausgang
- Minimierung manueller interner Postbearbeitungsaufwände
- Zeitersparnis für hochqualifizierte Lohn- und Personalfachkräfte
- Kostenvorteile durch Briefpost-Outsourcing und E-Mail-Versand
- Plus an Einsparpotenzial dank digitaler Posteingangsoptionen

→ Weiter auf der nächsten Seite

Bei Neopost ist einfach mehr für Sie drin



Im B2B- und B2G-Sektor wird der elektronische Dokumentenaustausch über kurz oder lang dominieren. Vor allem das E-Rechnungs-Gesetz (Inkrafttreten: Nov 2018) gibt der Wirtschaft und Industrie einen weiteren Schwung in Richtung Digitalisierung. Darüber hinaus verlangen schon seit Längerem immer mehr Kunden und Lieferanten nach elektronischem Rechnungsaustausch. Gleichzeitig steht der Papierbrief noch hoch im Kurs. Für Unternehmen heißt das: klassische Postbearbeitung und elektronischen Dokumentenaustausch unter einen Hut zu bringen. Wir helfen dabei, diesen Spagat zu meistern: einfach, sicher und effizient.

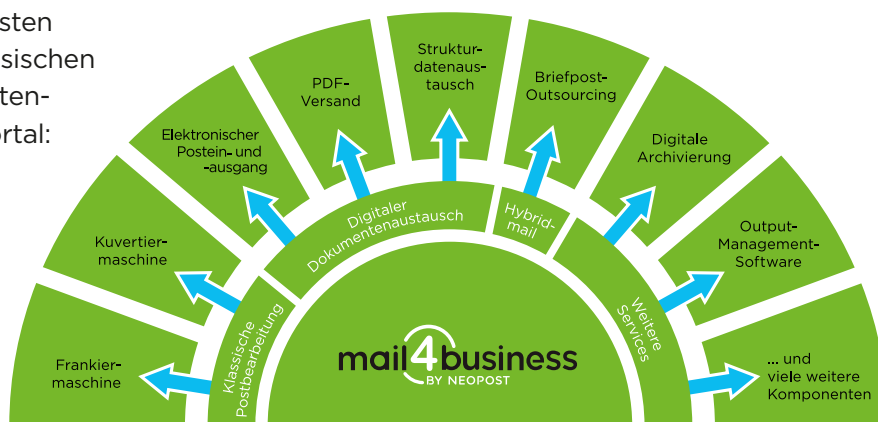
Sanft einsteigen – ohne Risiko

Für den sanften Einstieg in die digitale Briefkommunikation bieten wir eine Lösung, die sämtliche Einstiegshürden minimiert. Eine All-in-one-Lösung, die klassischen und digitalen Versand vereint – mail4business. Darin enthalten: Maschinen und Software für die Postbearbeitung nach Wahl, Zugang zum Neopost e-Services-Portal und weitere Serviceleistungen. Das alles zum monatlichen Fixpreis, je nach Versandvolumen, plus Porto für postalisch verschickte Briefe.

Flexibel entscheiden – nach Bedarf

Mit mail4business können Sie die gängigsten Versandwege beliebig nutzen – vom klassischen Briefversand bis zum digitalen Dokumentenversand über das Neopost e-Services-Portal:

- als PDF-Datei mit Signaturmöglichkeit (z.B. per E-Mail)
- als strukturierten Datensatz in allen gängigen Formaten oder
- als Hybridmail mit externem Druck und Versand inkl. attraktiver Portorabatte



Mit der verpflichtenden Umstellung auf die E-Rechnung an Bund und öffentliche Stellen gibt es auch ein vorgeschriebenes Format. Das Standardformat ist die XRechnung. Mit Neopost sind Sie bereit für den elektronischen Versand an den Bund sowie an Ihre Kunden und Lieferanten. Eine Portallösung wie Neopost e-Services ermöglicht, den verschiedensten Anforderungen im Dokumentenversand und -empfang gerecht zu werden.